Erwin Feucht

und die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Gemeinderat Balingen

Balingen, 26.10.2021

Balinger Christkindlesmarkt 2021; Vorlage Nr. 2021/244 vom 14.09.2021 N8: „Entwurf einer Konzeption zur Durchführung des Balinger Christkindlesmarkt unter Beachtung der Hygienevorgaben der Corona-Verordnung Baden-Württemberg“

Hiermit beantragen wir, die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen im Gemeinderat Balingen,

die unter Punkt „III. Eckpunkte des Hygienekonzepts, 8. Pfandgläser Balinger Christkindlesmarkt“ im Verwaltungsausschuss beschlossene Ausnameverordnung Einwegbecher zuzulassen und den Spülbetrieb für Gläser auszusetzen, nicht anzuwenden.
Der Einsatz von unseren Mehrweggläsern und das zentrale Spülen soll auch in diesem Jahr stattfinden.

Begründung:

Der Einsatz von Einwegbechern stellt ein Entstehen einer nicht zu verantwortenden Abfallmenge dar.

Alle herkömmlichen, im Handel erhältlichen Warmhalte-Einweggetränkebecher bestehen aus Verbundstoffen, die nicht recycelt werden können und in der Müllverbrennungsanlage landen.

Unser bisher bewährtes Spülsystem ist auch in Corona-Zeiten gut anwendbar und vertretbar. In keinem Gastronomiebetrieb wurde auf Einweggeschirr umgeschwenkt. Auch dort können die Sauber- und Schmutzbereiche nicht immer einwandfrei getrennt werden.

„Es gibt derzeit keine Fälle, bei denen nachgewiesen ist, dass sich Menschen über den Verzehr kontaminierter Lebensmittel mit dem neuartigen Coronavirus infiziert haben. Auch für eine Übertragung des Virus durch Kontakt zu kontaminierten Gegenständen oder über kontami- nierte Oberflächen, wodurch nachfolgend Infektionen beim Menschen aufgetreten

wären, gibt es derzeit keine belastbaren Belege. Allerdings können Schmierinfektionen über Oberflächen nicht ausgeschlossen werden, die zuvor mit Viren kontaminiert wurden.“

(Aus dem Bundesinstitut für Risikobewertung https://www.bfr.bund.de/cm/343/kann-das-neuartige-coronavirus-ueber-lebensmittel-und-gegenstaende-uebertragen-werden.pdf)

basierend auf den Ergebnissen des RKi
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html;jsessionid=CC03D155F6824BE2A5C998277A05DC7D.internet062?nn=13490888#doc13776792bodyText2

Auf Nachfrage zur Handhabung des Einsatzes von Gläsern/Porzellantassen bei den Städten Reutlingen, Karlsruhe, Freiburg und Rottweil haben wir in Erfahrung gebracht, dass dort keine Einwegbecher zum Einsatz kommen werden. Bei Abwägung von Infektionsrisiko und Müllaufkommen spricht ist die Entscheidung von Mehrweggläsern vertretbar.

Die Städte Tübingen und Albstadt sind derzeit noch in Planung, können sich aber auch, bei Nachfrage durch die Fraktion, keine Einweggeschirrverordnung vorstellen.

Wir haben uns über mögliche Corona-Hygienekonzepte Gedanken gemacht und möchten zwei Überlegungen hierzu mit Ihnen teilen:

- die Einführung von zentralen Gläser-Rückgabestationen
- Zur Trennung der Sauber- und Schmutzbereiche von Gläsern: Einen extra Tisch neben oder hinter den Hütten aufstellen und dort eine separate Gläser-Pfandrückgabe ermöglichen. Somit ist kein Refill möglich und die Bereiche bleiben strikt getrennt.